

MAGAZIN am Wochenende



- Mit Herzblut für den Verein
- Siegertypen spielen wieder
- Männer in der Krise

Gute REISE

- Ferien total digital
- Per Zug durchs Trentino
- Beirut in Partystimmung

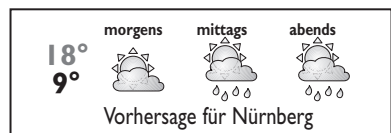
Heute lesen Sie

Ponykarussell im Visier

NÜRNBERG — Tierschützer haben eine Online-Petition gestartet, in der sie ein Ende des Ponykarussells auf dem Volksfest fordern. Im eskalierenden Streit zwischen den Aktivisten und dem Betreiber des Reitbetriebs sind Drohungen und Beleidigungen an der Tagesordnung. SEITE 13

DAS WETTER

SEITE 32



Kunstort Klosterbrauerei

WEISSENOHE — Mit dem „Schwänden der Erinnerung“ befasst sich die diesjährige Sommerausstellung des KunstRaums Weißenhohe in der ehemaligen Klosterbrauerei. 29 Künstler nähern sich dem Thema auf spannende, facettenreiche Weise. SEITE 7

Volle Klassenzimmer

NÜRNBERG — 150 Kinder von Flüchtlingen kommen heuer an die Nürnberger Schulen. Zwar hat das Staatliche Schulamt mit neuen Übergangsklassen reagiert. Dennoch müssen die Schulen kreativ sein. Mancher greift da in die eigene Tasche. SEITE 9

Ein Einsatz, der bereichert

PEGNITZ — Mit großem Engagement unterrichtet ein ehemaliger Gymnasiallehrer in Pegnitz einmal pro Woche Deutsch für junge Flüchtlinge. Der 71-jährige Pädagoge betrachtet diese Arbeit als eine große Bereicherung für sein eigenes Leben. SEITE 15

Mit Fonds zum Vermögen?

NÜRNBERG — Sind Investmentfonds in der Niedrigzinsphase eine Alternative für Sparer? Welche Chancen und Risiken diese Anlagen bieten, haben drei Fachleute bei unserer Telefonaktion erklärt. SEITE 23

Dax	Dow	Euro	Rohöl
10038,04	16102,38	1,1138	49,90
-279,80	-272,38	-0,0091	-1,04

POLITIK	1-5
KULTUR	6/7
EXTRA JUGEND	8
NÜRNBERG	9-14
SERVICE	12
REGION UND BAYERN	15-19
WIRTSCHAFT	20-23
SPORT	25-27
TRAUERANZEIGEN	28-30
WELTSPiegel	31/32
FERNSEHEN	
in der Beilage	9-11
AUTO AKTUELL	
in der Beilage	24

Abonnement-Bezugspreis 31,50 € monatlich (inkl. Zustellung und 2,06 € MwSt.). Weitere Preise und Informationen: Abo-Service, Tel. (09 11) 2 16-27 77, Fax (09 11) 2 16-25 33, Internet: abo.nordbayern.de

Mit unserer Zeitung zum Bürgerdialog der Kanzlerin

NÜRNBERG — Die Kanzlerin kommt zum Bürgerdialog nach Nürnberg — 30 Leserinnen und Leser dieser Zeitung können Angela Merkel dabei treffen.

Im Frühjahr hat die Bundesregierung den Bürgerdialog gestartet. Sie erhofft sich dabei Antworten darauf, wie sich die Menschen im Land ganz persönlich ein „gutes Leben“ vorstellen. Merkel selbst stellte sich bereits bei drei Veranstaltungen den Fragen und Ideen der Bürger.

Am Montag, 26. Oktober, kommt sie zu ihrem vierten Bürgerdialog nach Nürnberg: Von 13 bis 15 Uhr sucht sie das Gespräch mit rund 50 Menschen aus dem Großraum Nürnberg.

30 Leserinnen und Leser dieser Zeitung haben die Chance, im Eppelinsaal der Jugendherberge auf der Kaiserburg dabei zu sein. Sie können sich ganz einfach bewerben. Wie das geht und mehr Details dazu lesen Sie auf Seite 2



Im Gespräch: Angela Merkel am 25. August beim Auftakt des Bürgerdialogs in Duisburg/Marxloh.

Foto: dpa

Angst vor rechten Anschlägen

Verfassungsschutz und Kanzlerin mahnen — Ungarn: Migranten fliehen aus Lager

BERLIN — Bundeskanzlerin Angela Merkel hat angesichts zahlreicher Anschläge auf Flüchtlingsunterkünfte vor einem neuen Rechtsterrorismus gewarnt.

In einem Interview rief sie zur Wachsamkeit auf. „Eine Schande, wie so lange unaufgeklärte Mordserie des NSU darf sich nie wiederholen“, sagte die CDU-Chefin. Auch der Verfassungsschutz befürchtet einen weiteren Anstieg rechtsextremer Gewalt gegen Ausländer.

„Eine Trendwende für die zweite Jahreshälfte ist derzeit nicht abzusehen“, sagte der Präsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz (BfV), Hans-Georg Maaßen und verwies auf eine massive „Anti-Asyl-Agitation“

rechtsextremistischer Parteien. Es sei „bemerkenswert, dass sich die Internetseiten der Parteien nahezu vollständig auf dieses Thema fokussieren“.

Im hessischen Heppenheim brannte in der Nacht zu Freitag erneut eine Flüchtlingsunterkunft. Ein Mann zog sich beim Sprung aus dem zweiten Stock des Hauses Verletzungen zu. Die Ermittler schlossen einen technischen Defekt aus.

Zwei Wochen vor Beginn des Oktoberfestes sorgt sich Innenminister Joachim Herrmann (CSU) angesichts der Flüchtlingszüge um die Sicherheit am Münchner Hauptbahnhof. Träfen dort viele Flüchtlinge und möglicherweise betrunkene Oktoberfestbesucher zusammen, könnte die Lage gefährlich werden, so Herrmann.

In der EU wird derweil der Ruf nach einem Sondergipfel zur Flüchtlingskrise lauter. In Ungarn flohen 300 Menschen aus dem Erst-Registrierungslager Röszke. In der Stadt Bicske – knapp 40 Kilometer westlich von Budapest – verbrachten etwa 500 protestierende Flüchtlinge die Nacht in einem Zug. Rund 600 Menschen machten sich entlang der Autobahn auf einen Fußmarsch in Richtung Westen.

Später hieß es, die ungarische Regierung wolle Busse für den Weitertransport der Migranten zur österreichischen Grenze bereitstellen. Großbritannien erklärte sich zur Aufnahme mehrerer Tausend syrischer Flüchtlinge bereit, die derzeit in Lagern nahe der syrischen Grenze leben. *afp/dpa* (Leitartikel S. 2, Berichte S. 5)

Baby-Boom auch in Region Nürnberg

Spitzenreiter ist die Oberpfalz

FÜRTH — Die Zahl der Geburten steigt: In Bayern kamen im vergangenen Jahr 113 935 Buben und Mädchen zur Welt — das ist der höchste Stand seit mehr als zehn Jahren.

Wie das Statistische Landesamt in Fürth mitteilt, entspricht das einem Plus von vier Prozent. Den stärksten Zuwachs verzeichnet die Oberpfalz mit fünf Prozent.

Die Nürnberger Kliniken melden auch für das laufende Jahr bereits ein Plus, im Südklinikum wurden zum Beispiel bis gestern Vormittag 122 Geburten mehr verzeichnet als im Vorjahreszeitraum. Bundesweit taten 715 000 Babys ihren ersten Schrei, das sind 33 000 mehr als noch 2013. *nn* (Bericht Seite 15)

Votum für die Gleichstromtrassen

Behörde bestätigt auch Verlegung

NÜRNBERG — Die Bundesnetzagentur hat erneut erklärt: Die bereits geplanten Gleichstromleitungen müssen gebaut werden.

Gleichzeitig erklärte Präsident Jochen Homann bei der Bestätigung des Netzentwicklungsplans, eine Verlegung des Endpunktes der Gleichstromtrasse Süd-Ost, die quer durch Franken führen könnte, von Gundremmingen nach Landshut sei technisch machbar. Allerdings müsse im Gegenzug eine Drehstromleitung im Süden Bayerns aufgerüstet werden. Durch die Verschiebung wird die Leitung verkürzt; sie war wegen des bayrischen Widerstands gegen die geplante neue Trasse von der Berliner Regierungskoalition beschlossen worden.

Über den Verlauf der Trassen für den Netzausbau ist damit nicht entschieden. Das Verfahren ist ein komplizierter Prozess: Als nächster Schritt muss der neue Endpunkt der Gleichstromtrasse ins Bundesbedarfsplangesetz aufgenommen werden. Gleiches gilt für den Grundsatz, dass Gleichstromleitungen primär als Erdkabel verlegt werden sollen. Im Herbst soll das Gesetz in den parlamentarischen Prozess gehen.

Mit der Bestätigung des Netzentwicklungsplans gab die Behörde insgesamt grünes Licht für die Realisierung von 63 von 92 Maßnahmen, die die Übertragungsnetzbetreiber vorgeschlagen hatten. *hol* (Hintergrund Seite 16)

Weltmeister auf EM-Kurs



Der in der vergangenen Länderspiel-Saison etwas wankelmütige Fußball-Weltmeister startete furios in die neue. Deutschland liegt wieder voll auf EM-Kurs Richtung Frankreich 2016. Im Qualifikationsspiel gegen Polen gewann die Fußball-Nationalmannschaft (im Bild Mats Hummels im Luftkampf) in Frankfurt verdient mit 3:1 (2:1) und verdrängte den Verlierer damit von der Tabellenspitze der Qualifikationsgruppe D. Mario Götze gelangen zwei Treffer. Bereits am Montag geht es in Glasgow gegen Schottland weiter. (Sportteil) Foto: dpa

USA: Beamtin muss in Beugehaft

Frau will Schwule nicht trauen

LOUISVILLE — Der Streit um verteilte Hochzeitspläne eines schwulen Paares im US-Bundesstaat Kentucky ruft das Weiße Haus auf den Plan.

Niemand dürfe sich über die Verfassung stellen, mahnt ein Obama-Sprecher. Die Standesbeamtin, die sich hartnäckig weigert, ein schwules Paar zu trauen, bekommt nun die Härte des Gesetzes zu spüren. Sie muss so lange in Beugehaft bleiben, bis sie ihren Widerstand aufgibt. Sie begründet ihre Haltung gegenüber Homosexuellen mit ihrem Glauben. *dpa* (Bericht Seite 31)

Schimpanse holt Drohne vom Himmel

Affe attackierte Gerät mit Zweig

ARNHEIM — Ein Schimpanse hat eine Drohne in einem Zoo in den Niederlanden zum Absturz gebracht.

Eine Filmcrew wollte mit dem kleinen Fluggerät Aufnahmen aus der Luft von einer Affengruppe im Royal Burgers' Zoo in Arnheim machen. Doch Weibchen Tushi brachte die Drohne kalküliert zur Strecke: Sie kletterte auf ein Gerüst und attackierte mit einem zwei Meter langen Zweig das Gerät. Zoo Mitarbeiter sehen dies als Beweis, dass Schimpansen vorausschauend Waffen nutzen können. *dpa*

